

Sehr geehrte Studierende, dear students,

ab dem Sommersemester 2022 beginnt für Sie das Modul „Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz“, das sich über zwei Semester erstreckt. In dieser Email erfahren Sie, wie Sie dieses Modul für sich am besten gestalten können.

In diesem Modul gibt es drei Möglichkeiten. Es können grundständige Basiskenntnisse der türkischen Sprache oder der Deutschen Gebärdensprache (DGS) erlernt werden (Sprachniveau: A1 bis A2); und es besteht die Möglichkeit an Englischkursen teilzunehmen (A2 bis C2).

In diesem Schreiben möchte ich Ihnen helfen, eine gute Wahl zu treffen und alles einzuleiten, damit auch Ihre Wahl realisiert wird!

Schreiben Sie bitte eine Mail an die **Studienorganisation** (studienorganisation@khsb-berlin.de) bis zum 24.11.2021 mit Ihrer erster Wahl, zweiten Wahl und dritte Wahl. Zum Beispiel: "Mein Name ist Ian Kaplow, Matrikelnummer 1234567, meine erste Wahl für Fachsprache ist Englisch, meine zweite Wahl DGS..." Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Matrikelnummer hinzuzufügen! Bitte schicken Sie Ihre Wahl an die **Studienorganisation**, die das durchführt, bitte *nicht* an mich. :) danke!

Sollten die Kapazitäten der Kurse Ihren Wünschen nicht gerecht werden, wird ein Verlosungsprozess durchgeführt. Sie werden dann bis zum 30.11.2021 per Mail darüber informiert, ob Ihre 2./3. Wahl zur Anwendung kommt. Erhalten Sie keine Nachricht von der Studienorganisation, konnte Ihre 1. Wahl berücksichtigt werden.

Wichtiger Hinweis: Die Türkisch- und DGS-Kurse sind **NUR** für Anfänger. Personen, die Vorkenntnisse in Türkisch bzw. DGS haben, können an den entsprechenden Anfängerkursen nicht teilnehmen.

Die Englischkurse sind fachspezifisch für Personen, die nicht mehr gänzlich Anfänger sind. Trotzdem gibt es eine große Bandbreite: von A2 (fortgeschrittenes Anfangsniveau) bis C2 (fließend). Deswegen sollen alle Studierenden, die an Englischkursen teilnehmen, eine kurze **Selbsteinstufung** (*kein Test!*) machen, die lediglich dazu dient, die unterschiedlichen Sprachniveaus der Kurse festzulegen gemäß Ihrem Bedarf.

Die Unterlagen hierzu sind weiter im Anhang bzw. unten erklärt.

Bis zum 31.12.2021 müssen alle Studierenden, die an Englischkursen teilnehmen, die Selbsteinstufung abgeben. Benutzen Sie für die Einstufung bitte meine Email: ian.kaplow@khsb-berlin.de. Studierende, die an Englischkursen teilnehmen wollen und keinen Einstufungstest bis zum 31.12.21 abgeben, können das Modul ab dem SoSe 2022 nicht beginnen. Erst nach der Einstufung wird Ihnen mitgeteilt, an welchen Englischkursen genau Sie im SoSem 2022 teilnehmen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen jederzeit für Rückfragen unter ian.kaplow@khsb-berlin.de zur Verfügung.

Ausführlichere Informationen sind unten.

Vielen Dank!
mit besten Grüßen

Ian Kaplow

1. Über die Sprachkurse
 - 1a. Wahl der Sprachkurse
 - 1b. CEFR-Niveau
2. Über mich
3. Über die Englischkurse
4. Einstufungsverfahren für Englisch

Etwas zu den Sprachkursen in diesem Modul:

Das Modul findet über ein Jahr statt: zwei Semester, einmal wöchentlich. Das sind insgesamt etwa 30 Einheiten, verteilt über ebenso viele Wochen.

Seitdem ich für das Modul "Fachspezifische Fremdsprachen" verantwortlich bin, sind alle Kurse im Modul unbenotet. Das heißt: Man muss eine "Prüfungsleistung" erbringen, aber das ist nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" notiert. Das soll Sie auch dazu ermutigen, sich herauszufordern -- Sie müssen sich nicht sorgen um eine Note!

(Als ich das Modul übernommen habe, gab es schon viele Studierende, die sich extra in einen Anfängerkurs in Englisch einschreiben wollen, obwohl sie schon sehr gut Englisch konnten, damit sie eine "eins" bekommen -- glücklicherweise muss das nicht mehr sein!)

1a. Zu Ihrer Wahl.

Mit dem gelungenen Abschluss des Moduls erhalten Sie auch einen Vermerk in Ihrer Notenabschrift, dass Sie das Modul mit einem CEFR-Niveau abgeschlossen haben. Für Türkisch und DGS ist das Niveau A1 (Anfänger-Niveau).

Das reicht, einen Einblick zu bekommen in die Welt der türkischen Sprache und Gebärdensprache. Über das Niveau von A1 bis A2 werden Sie vermutlich nicht hinauskommen. Und das ist auch ok so.

Für Englisch sieht das anders aus. "Fachspezifisch" wird für die Englischkurse je nach Niveau angepasst. (Mehr dazu unten.) Der Einfachheit halber: je fortgeschrittener der Englischkurs ist, umso mehr beschäftigen wir uns mit sozialen Theorien (in Englisch) -- es ist, als würden wir etwa Sozialphilosophie oder Sozialpsychologie auf Englisch studieren. Für Personen in der "Mittelstufe" (B1 und B2) lesen wir eher (populärwissenschaftliche) Bücher, die mit Themen der Sozialen Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik zu tun haben -- vom Begriff der (distributiven) Gerechtigkeit hin zur Inklusion. Normalerweise wählen die Mitglieder der jeweiligen Kurse selbst ein Hauptthema oder ein Buch aus einer von mir angebotenen Vorauswahl aus. Mir geht es darum, Studierenden die "Hermeneutik des wissenschaftlichen Diskurses" beizubringen: Was heißt das, ein Buch zu lesen und zu rezipieren? Wie können wir kritisch darüber miteinander reden? So etwas. Natürlich auf Englisch. Das ist die beste Vorbereitung für ein Studiensemester im Ausland. Für Personen in den "Fortgeschrittenen" Kursen (ab C1) lesen wir anspruchsvolle wissenschaftliche Fachtexte und diskutieren wir sie kritisch. Ich werde Sie in die Hermeneutik der wissenschaftlichen Diskussion einführen: Wie lese ich Fachtexte? Wie kann ich wissenschaftliche Präsentationen vorbereiten und durchführen? Wie forsche ich auf Englisch? Wie kann ich eine wissenschaftliche Hausarbeit schreiben? Was ist ein Argument? Was bedeutet "Wahrheit", "Theorie", etc.? Alles natürlich auf Englisch. Überlegen Sie, ob Sie ggf. nach dem Bachelor ein Master machen wollen? Haben Sie sich je gewundert, warum man mindestens ein B2-Niveau in Englisch haben will? Wenn Sie wirklich Wissenschaft betreiben will, müssen Sie Fachtexte auf Englisch lesen. Ich bereite Sie darauf vor. Für Personen, die eher "Anfänger" sind (A2),

lesen wir einfache Texte, die Sie nach einem Jahr dazu befähigen sollten, sich auf Englisch über Themen, die relevant für die Sozialen Berufe sind, zu unterhalten, und ggf. populäre Literatur in Englisch (wie etwa einen kurzen Zeitungsartikel) zu rezipieren.

Wenn Sie aber wirklich ein absolute/r Anfänger_in sind (A1), dann sollten Sie lieber Türkisch oder DGS wählen -- ich kann leider *keine* fachspezifische Kurse in Englisch für das Niveau A1 (Anfänger) anbieten.

Über meine (pädagogische) Methode schreibe ich unten mehr.

Zunächst gilt: Wer etwa Türkisch oder DGS schon kann, soll Englisch als Erstes wählen, weil in Türkisch oder DGS NUR für absolute Anfänger_innen sind. Wer totale/r Anfänger_in in Englisch ist, soll Türkisch oder DGS als Erstes wählen.

Wer später ein Auslandssemester machen will und Englisch wählt, bekommt automatisch von mir mit dem Abschluss den entsprechenden CEFR-Nachweis. Ich kann das daher sehr empfehlen. Ebenso für Leute, die später ein Master machen wollen. Sollten Sie Englisch dann *nicht* wählen, müssen Sie dann später eine Zertifizierung von woanders holen, ich werde das nicht für Personen, die bei mir die Kurse nicht belegt haben, ausstellen können.

Unabhängig davon ist English-Können sinnvoll, weil das eine gute Sprache ist, genderunabhängig und genderspezifisch zu kommunizieren (in Englisch kennen wir zum Beispiel weder Studentin noch Student, weder Nachbarin noch Nachbar) und außerdem in vielen Teilen der Welt als eine Basis der Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen und Völkern dient, darüber hinaus ist das eine wichtige Sprache für die wissenschaftliche Interaktion. Ich möchte Sie dazu ermutigen -- vor allem wenn Sie schon ein wenig Englisch können oder gar bereits zweisprachig sind -- Englisch zu machen, aber nicht wie in der Schule!

Schreiben Sie bitte eine Email (von Ihrem Studierendenkonto aus) an das Büro der Studienorganisation mit Ihrer ersten und zweiten Wahl. (studienorganisation@khsb-berlin.de).

1b. Was bedeutet CEFR-Niveau? Wikipedia ist unser Freund, das sagt Wiki dazu:

https://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinsamer_europ%C3%A4ischer_Referenzrahmen_f%C3%BCr_Sprachen

A-Niveau ist Anfänger, C-Niveau ist sehr fortgeschritten.

2. Wer bin ich?

Ich bin US-Amerikaner, also Ausländer :) Ich habe nie eine Fremdsprache richtig gelernt, ich habe Französisch in der Schule gehabt, das habe ich gehasst. Erst, als ich nach Deutschland gekommen bin, habe ich angefangen, Deutsch zu lernen. Das dauerte lange, aber endlich habe ich das gelernt. Dann habe ich gesehen, dass man hier mehr oder weniger kostenlos studieren konnte -- damals konnte ich die Studiengebühren, die ich zahlen musste, mit einem Abend Tellerspülen beglichen. Berlin war preiswert und toll! Ich habe an der TU Berlin Anglistik und Philosophie studiert. Danach habe ich in der Philosophie promoviert, mein Hauptthema wäre der "Sprachphilosophie" zuzuordnen. Meine Forschungsgebiete sind Sprachphilosophie, cognitive science, Sozialphilosophie und Ethik. Ich habe an der TU Berlin

und an der Uni Hildesheim gelehrt. Für 6 Jahre arbeitete ich in einer philosophischen Forschungseinrichtung in Hannover, dem FIPH -- dort habe ich viele Menschen von der KHSB kennengelernt, dann ein paar Seminare hier gegeben, dann gewechselt nach Berlin und zur KHSB. Ich habe zwei Kinder, mein jüngster ist 2 und mein ältester ist 15. Mein großer Sohn spricht fließend Englisch und kriegt meistens eine 2 oder 3 in Englisch in der Schule, er findet es dort blöd. Ich habe verstanden, warum -- deswegen mehr zu meiner Methode unten. Ich liebe es, Seminare hier zu geben, weil ich erstens immer viel von meinen Studierenden lerne. Warum liebe ich es "hier", an der KHSB? Weil ich den Hut ziehe vor Ihnen, die die Sozialen Berufe studieren und sich für diese Berufe engagieren.

3. Etwas mehr zu den Englischkursen und meiner Methode

Englisch kennt man. Meistens kennt man das aus der Schule, und das war meistens blöd. Das, was in der Schule stattfand, werden wir garantiert nicht machen. Ich finde das auch blöd.

In meiner Forschung finde ich viele Elemente an Sprach-Unterricht, wie das in der Schule immer noch heute gelernt und gelehrt wird, total überholt und regelrecht irrsinnig. In Kürze:

- Englisch wird gelehrt, als wäre das "propositionales Wissen"
- Englisch wird gelehrt durch Übersetzen
- Englisch wird gelehrt durch Pauken von Vokabeln und Regeln
- Englisch wird gelehrt, als wäre Sprache eindeutig und immer gleich
- Englisch wird defizitorientiert gelehrt
- Englisch-Können wird daher gemessen an Übersetzen-Können, Regeln-Wiedergeben und "die richtige" Antwort kennen

Das ist alles nicht nur langweilig, es ist pädagogisch rückschrittlich. Nicht nur ich denke das -- das ist auch das Desiderat von einigen Forschungsergebnissen. Ich werde die Methode, die in der Schule angewendet wird, nicht verwenden. Kein Übersetzen, keine Regeln pauken, keine "richtige Antwort" lernen.

"Propositionales Wissen" ist, kurz gesagt, "wissen, dass". Zum Beispiel: Ich weiß, dass Paris die Hauptstadt von Frankreich ist, oder dass die Sonne sehr groß und heiß ist, oder dass Beton ziemlich hart ist. Man *kann* Sprache als komplexes System von Regeln verstehen, von dem man propositionales Wissen erlangen kann -- das tut man in der wissenschaftlichen Linguistik. Sie wollen aber keine Linguistiker_innen werden, Sie wollen Englisch können. Sprache können hat meines Erachtens mit propositionalem Wissen nur wenig zu tun, es ist vielmehr einer praktischen Fähigkeit ähnlich, wie Fahrrad fahren oder kochen oder tanzen können.

Übersetzen ist schwer. Ich bin sehr schlecht drin. Und das ist ok so. Dafür gibt es Übersetzer. Das ist eine Sonderausbildung. Warum Leute in der Schule damit gequält werden, ist darauf zurückzuführen, dass man lange Zeit glaubte, dass man nur dann eine Sprache kann, wenn man das übersetzen kann.

Die allermeisten Muttersprachler gehen durch ihr tägliches Leben und verwenden kaum mehr als 1000 Wörter, durchschnittlich verwenden Amerikaner nicht mehr als etwa 500 (unterschiedliche) Wörter am Tag. Und das ist auch ok so. Ich werde Ihnen beibringen -- vor allem in den Kursen für A2 und B1 -- wie Sie ALLES sagen können, was Sie wollen, mit 500 Wörtern Vokabeln. Mehr Wortschatz ist nett -- wir werden auch "neue Worte" lernen -- aber nicht das Allerwichtigste, und durch Pauken zu lernen ist blöd.

Die allermeisten Muttersprachler_innen haben wenig Ahnung von Grammatik. Und das ist auch gut so. Leute reden miteinander, und das funktioniert. Mehr braucht das nicht. Es gibt

tausende verschiedene Arten und Weisen, etwas zu sagen, und nur ganz selten ist eine davon "falsch". Falsch ist exklusionistisch -- ich sage lieber: anders. Bei mir gibt es keine "Fehler", sondern höchstens Kommunikation, die nicht klappt. Wenn man sich gar nicht versteht, dann muss man nachfragen -- geht doch auch!

"Fehler" sind auch die Quelle der Beurteilung eines defizitorientierten Systems. Das ist also für Englischunterricht doppelt verheerend: nicht nur gibt es keine "Fehler", sondern lediglich Idiosynkratisches (= Seltsames, Ungewohntes, Anderes) -- "Punkte ab" für "Fehler" ermutigen Lernende dazu, nichts zu sagen: lieber schweigen als mögliche "Fehler" sagen. Viel einfacher und schöner ist es, anstatt defizitorientiert handlungsorientiert zu lehren und lernen. Gelungene Kommunikation wird belohnt anstatt "Fehler" zu bestrafen. Anstatt "Punkte ab" gibt es "Punkte für", falls man überhaupt Punkte braucht. Wir brauchen das jedenfalls nicht.

Meine Methode heißt "immersiv" -- das kommt von "Immersion", wie wenn ein Schwamm in ein Eimer voller Wasser geschmissen wird. Der Schwamm saugt sich voll. Durch diese Methode haben ALLE Menschen auf Erde (mit sagenhaft wenigen Ausnahmen) ihre Muttersprache oder Muttersprachen gelernt (es gibt sehr viele Menschen, die mindestens zweisprachig aufwachsen, in Westafrika sind mehrere Sprachen die Regel). Kleine Kinder lernen ihre Muttersprache durch diese Methode -- sie pauken nicht, sie übersetzen nicht, sie machen viele "Fehler" -- und das ist auch gut so!

Meine Methode ist praktisch angelehnt an die Spracherfahrungen, die alle Personen sowieso machen. Meine Methode ist wissenschaftlich inspiriert von den Werken von Ludwig Wittgenstein (vor allem dem "späten Wittgenstein" aus seinen "Philosophischen Untersuchungen"), von John Austin ("How to do Things with Words") und John Searle. Diese Methode habe ich über die Jahre an der KHSB angepasst, die ist immer noch im Flux. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam zu experimentieren und zu lernen.

4. Einstufungsverfahren für Englisch

Für Türkisch und DGS ist ein Einstufungsverfahren nicht nötig, denn alle Kurse dort sind für absolute Anfänger_innen (A1). Für Englisch suchen wir gemeinsam ein angemessenes Niveau. Dafür bitte ich Sie, mir bis zum 31.12.2021 Ihre Selbsteinstufung zukommen zu lassen, bitte per Email an jan.kaplow@khsb-berlin.de. Die Einstufung wird vermutlich zwischen 10 und 30 Minuten in Anspruch nehmen.

Für die Einstufung, schreiben Sie mir bitte eine Email AUF ENGLISCH mit diesen 3 Aufgaben. Bitte schreiben Sie mir nicht auf Deutsch. Once you become my student, we will never speak German together again :)

Thing 1: Please write me an Email introducing yourself (example "Hello Ian, my name is Maja, I will be starting your English courses next semester..."). Tell me briefly what you think your CEFR-Niveau in English is. Check out those links on wikipedia I put up earlier.

(https://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages)

(https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinsamer_europ%C3%A4ischer_Referenzrahmen_f%C3%BCr_Sprachen)

Thing 2: Please tell me in 100 words or less: Why do I want to study in the Social Professions?

Thing 3: Please try to Read this little newspaper article from the bbc.



The 'baby box' returns to Europe - BBC News

www.bbc.com

Baby boxes, where parents can abandon a newborn child, are returning to Europe - but are they a caring solution to a social ill, or a danger to mother and child?

(<https://www.bbc.com/news/magazine-18585020>) .

You DON'T have to understand everything. *This is not a test.* Don't take too much time with this.

Please answer this question: What do you think of Baby Boxes - are they a good idea or dangerous?

Send me an email with all three of these things. I will use what you give me to put you into the right course. And if you need to change, we can work that out too.

THANK YOU!

Dr. Ian Kaplow
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Köpenicker Allee 39-57
10318 Berlin
++ 49 30 50 10 10 835
ian.kaplow@khsb-berlin.de